

Caritas regional

II
Begegnungstag „Grüne
Damen“ Vogelsang

VI - VII
Gemeinsam Brücken
bauen

Sommerfest im Garten
der Begegnung

III
Gedanken
Wir alle dürfen und
können heilig werden!

Ein Süsschen für die
Seele - in der Trauer
nicht allein

VIII
Ein Sommer voller
Aktivitäten

IV
Tag der Möglichkeiten

„PEER4YOU“ zu Besuch
in der Jugendvilla

Fußball verbindet beim
Integrationscup in
Euskirchen

V
Kunst verbindet und
öffnet Türen

21.7. Gedenktag der
Drogengebrauchenden

Resilienz durch Wie-
deraufbau

✓ Die „PEER4YOU“-Berater_innen
starteten ihre Bustour durch die
Eifel mit einem Besuch in der
Jugendvilla.





Martin Jost,
Vorstandsvorsitzender

Vorwort

Es gibt gute und es gibt weniger gute Jahre – das haben uns besonders die letzten Jahre mit all ihren Höhen und Tiefen vor Augen geführt. Wir als Verband und vor allen Dingen wir als Dienstgemeinschaft der Caritas haben es in den hinter uns liegenden Monaten geschafft, den Herausforderungen zu trotzen, sie anzunehmen und positiv zu Ende zu bringen.

Heute blicke ich auf ein Jahr zurück, das uns wieder viel abverlangt hat. Anfang 2023 waren wir sehr zuversichtlich, dass die vergangenen Jahre nicht zu toppen sind. Schaut man aber in die Welt, so erschreckt und beunruhigt es uns alle, wie die Natur mit ihrer ganzen Kraft die Welt aufrüttelt, die politischen Entscheidungen viele Menschen an den Rand der Armutsgrenze bringen und Menschen für einen sinnlosen Angriffskrieg ihr Leben lassen müssen. Um nicht von all diesen Einflüssen selber den Mut zu verlieren, richtet uns unsere tägliche Arbeit wieder auf. Wir geben den Menschen Halt, Zuversicht und helfen wo wir können. Mit diesem guten Gefühl kann aus einem Katastrophentag ein guter Tag werden. Eins hat uns das vergangene Jahr auch gezeigt, egal wie fordernd Krisen und Katastrophen sind, in der Gemeinschaft haben „wir“ es geschafft, sie zu meistern. Die Schäden, die uns die Flutkatastrophe hinterlassen hat, sind fast alle behoben. Unsere betroffenen Einrichtungen sind in ihre neuen Räumlichkeiten gezogen und auch das Stadtbild ändert sich wieder von Tag zu Tag – das stimmt mich zuversichtlich, weil auch hier das „Wir“ in der Gemeinschaft zählt. „Wir“ sind für die Menschen am Rande der Gesellschaft da. Ich bin stolz auf unser „Wir“ und danke Ihnen für Ihr tägliches Engagement und Ihren Beitrag für eine bessere Welt.

Gemeindecaritas & Ehrenamt

24.08.2023 Begegnungstag der Grünen Damen in der Rotkreuzakademie Vogelsang



Der „jährliche Begegnungstag im Kreis Euskirchen“ ist ein Kooperationsprojekt der beiden Caritasverbände mit der Diakonie-Station und dem DRK.

Es machten sich 15 Grüne Damen auf den Weg nach Vogelsang. 9 Frauen stammen aus der Euskirchener Gruppe, die den Besuchsdienst im Marienhospital leisten. Diese Gruppierung besteht derzeit aus 14 Frauen und wird von Walter Steinberger als Leiter der Diakonie-Station und Claudia Kaupel-Schleert Gemeindecaritas beim CV Euskirchen begleitet. Ursprünglich gab es sogar 4 Gruppen der Freiwilligen Krankenhaushilfe im Kreis Euskirchen; wobei die Gruppe in Zülpich zum Ende 2022 aus verschiedenen Gründen ihren Dienst eingestellt hat. Die Mechernicher Gruppe war mit 6 von 9 Frauen vertreten. Schwerpunktthema des Begegnungstages war Öffentlichkeitsarbeit, um den Nachwuchssorgen der Gruppierungen entgegenzutreten. Als Referenten konnten wir den erfahrenen Journalisten Manni Lang gewinnen. Er moderierte mit großem Interesse und Wertschätzung den Austausch zwischen den ehrenamtlich Engagierten aus Euskirchen und aus Mechernich.

Christiane Beeger als Leiterin der Grünen Damen in Euskirchen berichtete über die verschiedenen Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit im Verlauf des letzten Jahres. Frau Marteuzek-Grünert, stellvertretende Gruppenleiterin, wurde als „Ehrenamt des Monats“ im November 2022 vom Landrat Markus Ramers geehrt. Darüber hinaus war die Gruppe an verschiedenen Infoständen, z.B. beim Knollenfest in Euskirchen vertreten, um ihr besonderes Ehrenamt in der Öffentlichkeit zu präsentieren und mit Interessierten ins Gespräch

zu kommen. Glücklicherweise haben sich drei neue Frauen in 2022 und 2023 den Grünen Damen angeschlossen. Als Motivation geben sie verschiedene Beweggründe an, aber stets steht die Begegnung mit den Kranken (im Sinne der Nächstenliebe) und die damit verbundene positive Resonanz im Mittelpunkt. Manchmal hören sie von Bekannten, dass sie an einem „Helfersyndrom“ leiden würden; aber sie setzen sich zur Wehr, da diese Behauptung ihrem Ehrenamt überhaupt nicht gerecht wird. Im Gegenteil würden ihnen überwiegend große Dankbarkeit entgegengebracht, und insbesondere nach der Corona-Pandemie würden sie immer wieder den Satz hören: „Wie schön, dass sie da sind; wir haben sie vermisst“. Darüber hinaus unterstützen sich die Frauen gegenseitig bei persönlichen Angelegenheiten, machen gemeinsame Aktivitäten, sowie Ausflüge. Der Zusammenhalt der Gruppe ist ein spürbarer Mehrwert für alle Teilnehmenden. Unter dem Leitgedanken „Tue Gutes und rede darüber“ standen viele positive Schilderungen dieses besonderen Ehrenamtes. Dies hat Manni Lang zwischenzeitlich in einem interessanten Presseartikel verarbeitet, der sowohl auf verschiedenen Plattformen als auch in den Printmedien mit dem Ziel veröffentlicht werden soll, dass sich weitere Interessenten für den Besuchsdienst am Marienhospital oder dem Mechernicher Krankenhaus melden mögen. Nach einem Mittagessen und Spaziergang mit dem wunderschönen Ausblick auf den Urfteeschloss schloss ein „kleiner“ Erste-Hilfe-Kurs des DRK an, den sich die Grünen Damen ausdrücklich gewünscht hatten. Fazit: Es war ein durchgängig gelungener Begegnungstag in Vogelsang mit der Hoffnung auf weiteren Nachwuchs. CKS

Wir alle dürfen und können heilig werden!



Gedanken

Kreisdechant Guido Zimmermann
Vorsitzender des Caritasrates

Heiligkeit - es geht um die kleinen, aber wichtigen Dinge des Alltags

Heilige, das sind nicht nur all die großen Persönlichkeiten der Kirchengeschichte, denen nachzueifern kaum jemand sich im Stande sieht. Papst Franziskus öffnet uns einmal den Blick auf die „Heiligen von Nebenan“, also auf jene Menschen, die in ihrem täglichen Tun, an dem Platz, wo sie leben, ihr persönliches Zeugnis als Christinnen und Christen leben und dann meint er, wir sollten keine Angst davor haben heilig zu werden. (Schreiben Gaudete et exultate). Jeder könne mit Gottes Hilfe heilig sein: ob Priester oder Arbeiter, Eltern oder Eheleute, Ordensleute oder Politiker.

„Bist du verheiratet?“ schreibt der Papst, „dann sei heilig, indem du deinen Mann oder deine Frau liebst und umsorgst, wie Christus es mit der Kirche getan hat.“

Bist du ein Arbeiter? Dann sei heilig, indem du deine Arbeit im Dienst an den Brüdern und Schwestern mit Redlichkeit und Sachverstand verrichtest.

Bist du Vater oder Mutter, Großvater oder Großmutter? Dann sei heilig, indem du den Kindern geduldig beibringst, Jesus zu folgen. Hast du eine Verantwortungsposition inne? Sei heilig, indem du für das Gemeinwohl kämpfst und auf deine persönlichen Interessen verzichtest.

Für Papst Franziskus finden wir in den Seligpreisungen Jesu das konkrete Programm, um genau diesen Auftrag zur Heiligkeit zu erfüllen. „Es ist notwendig“, so schreibt Franziskus, „dass ein jeder auf seine Weise das tut, was Jesus in den Seligpreisungen sagt.“ Und was bedeutet das konkret?

„Im Herzen arm sein, das ist Heiligkeit.“

„Mit demütiger Sanftmut reagieren, das ist Heiligkeit.“

„Mit den anderen zu trauern, das ist Heiligkeit.“

„Voll Hunger und Durst die Gerechtigkeit suchen, das ist Heiligkeit.“

„Mit Barmherzigkeit sehen und handeln, das ist Heiligkeit.“

„Das Herz rein halten von allem, was die Liebe befleckt, das ist Heiligkeit.“

„Um uns herum Frieden säen, das ist Heiligkeit.“

„Jeden Tag den Weg des Evangeliums annehmen, auch wenn er Schwierigkeiten mit sich bringt, das ist Heiligkeit.“

Jeder Christ, jede Christin ist zu diesem Weg berufen ... nicht, weil er so gut und talentiert ist, sondern weil er durch die Taufe von Gott reich beschenkt wurde und daher berufen ist, als Heiliger zu leben.

Heiligkeit - Dabei geht es nicht um irgendwelche Ekstasen oder unerklärliche Wunder, die gewirkt werden sollen, sondern es geht um ganz kleine – aber wichtige Dinge des Alltags: das Lächeln, das wir einem anderen schenken. Die Bereitschaft zuzuhören, der Verzicht auf Klatsch und Tratsch, jemandem unter die Arme zu greifen und zu helfen. Warm und herzlich mit anderen umzugehen. Auch Geduld und Ausdauer, sowie die Freude, zu leben und zu arbeiten

Wir alle dürfen und können Heilige werden!



^ Denn der Herr hat jeden von uns erwählt, damit wir in der Liebe „heilig und untadelig leben vor ihm“ (Eph 1,4).

„Tag der Möglichkeiten“



^ Unser Team beim „Tag der Möglichkeiten“ freut sich über die gute Resonanz und den Austausch mit den zahlreichen Besuchern: (v.l.) Wilfried Schmitz, Andrea Hellendahl, Sonja Schnitzler, Martin Jost (Vorstand) und Katharina Rick.

Sozial-Psychiatrisches-Zentrum

„Psychische Gesundheit“ rückt in den öffentlichen Fokus

Die Arbeitsgruppe (AG) Psychiatriedialog „Wir reden mit!“ der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Kreis Euskirchen hat einen „Tag der Möglichkeiten“ organisiert, der am 25.08.2023 von 15:00 bis 18:30 Uhr unter Beteiligung des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) des Caritasverbandes Euskirchen stattfand. Die AG wurde vor vielen Jahren durch Besucher_innen des SPZ's mit Unterstützung durch Mitarbeitende der Kontakt- und Beratungsstelle gemeinsam mit Jörg Zerche (Psychiatriekoordinator Kreis Euskirchen) und Birgit Sina (Berufsbetreuerin) mitbegründet. Dem Organisationsteam der Arbeitsgruppe gehört neben den genannten Akteur*innen seit 2022 auch Nicole Giefer (Selbsthilfekontaktstelle Euskirchen, Der Paritätische NRW) an. Im Rahmen des Psychiatriedialogs wird re-

gelmäßig zum Austausch zwischen psychisch erkrankten Menschen, Angehörigen und Fachkräften sowie Institutionen eingeladen. Er bietet einen Ort, an dem sensible Themen und Anliegen besprochen werden können und mögliche wechselseitige Hemmschwellen im Kontakt untereinander abgebaut werden können.

Die Idee, einen „Tag der Möglichkeiten“ zu organisieren, ist gemeinsam entstanden. Die Einladung richtete sich ausdrücklich an alle am Thema Interessierten. Ziel war es, zum einen die Versorgungsstruktur mit all ihren Institutionen und Angeboten aufzuzeigen, aber auch Raum zum gegenseitigen Kennenlernen und für Vernetzung untereinander zu schaffen. Insgesamt 25 Akteure folgten der Einladung zur Vorstellung. Ein wichtiges Anliegen der Arbeitsgruppe Psychiatriedialog war und ist es zudem, Stigmatisierung entgegenzuwirken und das Thema „psychische Gesundheit“ in den öffentlichen Fokus zu rücken.

Ausgerichtet werden konnte der Tag der Möglichkeiten dankenswerterweise in den Räumlichkeiten der Tagesklinik Mechernich (Marienhospital Euskirchen), die als

Kooperationspartner der AG fungiert. Nach der Begrüßung durch Herrn Dr. Arenz (Chefarzt MH Euskirchen) und Herrn Jörg Zerche (Kreis Euskirchen) folgte ein buntes Programm, das aus einer Podiumsdiskussion, Interviews mit Betroffenen und dem Markt der Möglichkeiten (Informationsstände rund um das Thema) bestand.

Das SPZ war mit einem Informationsstand über dessen ambulante Hilfen (Kontakt- und Beratungsstelle, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, LT24) sowie die stationären Wohnformen vertreten. Zudem wurde ein ergotherapeutisches Angebot im Rahmen einer Mitmach-Aktion vorgehalten. Die Mitarbeiter*innen wurden an diesem Tag tatkräftig durch die Besucher_innen des SPZ's in Form von Peerberater_innen und der Trialoggruppe unterstützt, die ihre eigenen Erfahrungen mit anderen teilen konnten.

Auch der Betreuungsverein des Caritasverbandes Euskirchen, vertreten durch Leiter Wilfried Schmitz, informierte und beriet am Tag der Möglichkeiten zur Verhinderung einer Betreuung durch Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen. KR

Kunst verbindet und öffnet Türen



^ Voller Freude und Stolz präsentierten die „kleinen“ und „großen“ Künstler_innen am Ende des Workshops ihre selbstgemalten Bilder auf Leinwand.

Migrations- und Flüchtlingshilfe

Kreativität, Spaß und Kommunikation beim Kunstworkshop

Mit viel Spaß und Kreativität wurde aus unserer Jugendvilla im Juli ein richtiges Atelier für kleine Künstler_innen. Unter der Anleitung von Olga Yankovskay entstanden dort wundervolle Kunstwerke.

Die idealen Räumlichkeiten der Jugendvilla boten Tageslicht und genug Platz für das geplante Vorhaben. Lydia Honecker (Aktion Neue Nachbarn) und Niklas Kappenstein (Integrationsagentur) riefen das Projekt ins Leben, nachdem die Künstlerin Olga Yankovskay ihr ehrenamtliches Engagement angeboten hatte: „Ich möchte Deutschland etwas zurückgeben, nachdem meine Familie und ich so herzlich aufgenommen wurden.“

In dem kostenfreien Malkurs erhielten die Jugendlichen einen Einblick in unterschiedliche Maltechniken und den Umgang mit

Farben. Neben Kunst und Kreativität wurde in der Gruppe auch die Kommunikation und die Überwindung von Sprachbarrieren gefördert.

Die zwölf Jugendlichen malten mit Begeisterung ausdrucksstarke Tiermotive, Landschaften sowie Portraits auf Papier und Leinwand. Sie fertigten dazu zunächst Bleistift-Skizzen an und kolorierten diese mit Gouache-Farbe, wobei Frau Yankovskay stets unterstützend zur Seite stand.

Die Woche bot den Kindern und Jugendlichen eine kreative Ferienabwechslung und schaffte Brücken, wo es zuvor sprachliche Barrieren gab.

Ein Teil der entstandenen Kunstwerke ist nun für einen begrenzten Zeitraum im Café International des Caritasverbandes in den Herrenbenden 1 in Euskirchen ausgestellt, bevor die Werke wieder an die Teilnehmer_innen übergeben werden.

Zukünftig haben die Besucher_innen der Jugendvilla weiterhin die Möglichkeit ihre Kreativität zu entdecken und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln: Frau Yankovskay lädt jeden Dienstag von 16:00–18:00 Uhr zum Malen ein. NK



^ Malen und gemeinsam Sprachbarrieren überwinden stand auf dem Programm unseres Malkurses.

Gesundheit und Altenpflege

„Gemeinsam Brücken bauen“ - 16 neue ehrenamtlich Helfende im Hospizdienst



^ Mit einem Zertifikat und einer roten Rosen wurden die Teilnehmenden am Kurs „Gemeinsam Brücken bauen“ ausgezeichnet.

Den Kurs „Gemeinsam Brücken bauen“ beendeten am 07.06.2023 im Rahmen einer kleinen Feier im Café Insel 16 Teilnehmer_innen und erhielten ihr Zertifikat von den Koordinatorinnen Martina Michalek und Monika Stoffers sowie Frau Anne Schmidt-Keusgen vom Katholischen Bildungswerk.

Teilgenommen haben pflegende Angehörige und Menschen, die für das Servicezentrum für Demenz und Hospiz des Caritasverbandes Euskirchen als Ehrenamtliche Helfer_innen demenzkranke und pflegebedürftige Menschen betreuen möchten.

Unter anderem wurde den Teilnehmer_innen das Krankheitsbild Demenz nähergebracht sowie der Umgang mit Verhaltensweisen von Menschen mit Demenz. Es wurden Kommunikationstechniken vorgestellt sowie Möglichkeiten zur Beschäftigung und die Rolle der pflegenden Angehörigen thematisiert. Ebenso gehörten die Erste Hilfe und ein Praktikum im Betreuungs-Café zum Lehrgang. „In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, sich für ein Ehrenamt zu entscheiden,“ so Monika Stoffers, „umso stolzer und dankbarer sind wir den 16 Teilnehmenden für ihr Engagement“. MS

Suchthilfe

„PEER4YOU“ - „Junge Selbsthilfegruppe“ zu Gast in der Jugendvilla



Fotos: Martina Schneider

^ Die „PEER4YOU“-Berater_innen zu legten einen Stopp zum Austausch an der Jugendvilla ein.

Der Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen startet in diesen September mit der verbandsintegrierten „Jungen Selbsthilfe“ eine Bustour durch den Großraum Eifel.

Die Bustour fährt zu Orten, an denen sich junge Menschen aufhalten, um mit ihnen dort unverbindlich ins Gespräch kommen zu können.

In der ersten Septemberwoche waren die „PEER4YOU“-Berater_innen bei uns in Euskirchen zu Gast und tauschten sich mit unserem Team der Jugendvilla und dem Projekt FREIO aus „Die Berater_innen von

Gesundheit und Altenpflege

Ein „Süppchen für die Seele“ hilft in der Trauer



^ Kochen verbindet und hilft bei der Bewältigung von Trauer und Leid.

Für Menschen, die in ihrer Trauer nicht alleine sein möchten, wird seit August, zusammen mit ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiter_innen des Caritasverbandes Euskirchen, in einfühlsamer Atmosphäre miteinander gekocht und gegessen. „Die Gespräche, die sich während der Zubereitung und dem gemeinsamen Mahl ergeben helfen uns in unserem Leid und bringen ein wenig Abwechslung“, so Hartwig Kaven. Für die Teilnehmenden in der Gruppe ist es wichtig, „dass man sich nicht verstellen muss und über alles reden kann“, so Gabriele Leser.

Das kostenfreie Angebot an jedem 1. Dienstag im Monat kann von Betroffenen, unabhängig von Konfession, Alter oder Geschlecht wahrgenommen werden. MS

„PEER4YOU“ sind selbst junge Betroffene und Angehörige von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Genau deshalb wissen sie, wie sich diese Belastung anfühlt und wie es ist, wenn die eigene psychische Gesundheit unter den psychischen Erkrankungen der Betroffenen im Umfeld leidet“, so Maria Surges-Brilon, die in ihrer Funktion als stellvertretende Vorstandvorsitzende die Gruppe begrüßte und an dem Austausch teilnahm.

Das Peer-Team ist für junge Menschen da, wenn sie über ihre Gefühle und Gedanken sprechen möchten. MS

Suchthilfe

21.07. Internationaler Weltgedenktag für verstorbene Drogengebrauchende



^ Mit einem spirituellen Impuls und anschließendem gemeinsamen Grillen wurde den Verstorbenen aus der Gemeinschaft gedacht.

Zum diesjährigen internationalen Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende am 21. Juli 2023 lud der Fachbereich Sucht- und Wohnungslosenhilfe zu einer Gedenkfeier ein. Das Anliegen war, die Gemeinschaft der Drogenkonsumierenden in die Gedenkfeier einzubeziehen, da auch sie aus ihren Reihen Menschen verloren haben. Ganz bewusst wurde für die Gedenkfeier ein Ort ausgewählt, an dem sich die Betroffenen in ihrem Alltag aufhalten und miteinander treffen. So begann in der Wohnungslosenhilfe der Gedenktag mit einem spirituelle

Impuls. Durch Namensnennung erinnerten sich anschließend alle Teilnehmenden der Gedenkfeier an die im Jahr 2022 Verstorbenen aus ihrer Gemeinschaft und sangen gemeinsam das Abschiedslied „Niemals geht man so ganz“.

Auch ein heftiger Regenschauer hielt die Anwesenden nicht davon ab beim anschließenden Grillen die Gedenkfeier mit angeregten Gesprächen ausklingen zu lassen. Sowohl der Impuls als auch das sich anschließende Zusammensein wurde von der Gemeinschaft in positiver Weise angenommen. MSR

Migrations- und Flüchtlingshilfe

Sommerfest im Garten der Begegnung

Gemeinsam mit der Ehrenamtsinitiative um den Garten der Begegnung in Zülpich veranstalteten die Aktion Neue Nachbarn und die Integrationsagentur des Caritasverbandes Euskirchen am 19.08.2023 ein Sommerfest, zu dem alte wie neue Nachbarn eingeladen waren. Bei schönem Wetter folgten etwa 80 Besucher_innen der Einladung und genossen die idyllische Atmosphäre des Gartens. Ziel der Veranstaltung war eine Verbesserung der Vernetzung zwischen ehrenamtlichen Helfer_innen und Geflüchteten. Die Initiative zu der Veranstaltung ging auf Brigitte Kalteier-Müller zurück, die sich schon seit mehreren Jahren in Zülpich in der Arbeit mit Geflüchteten ehrenamtlich enga-

giert. Bei der Veranstaltung half das gesamte Team der Migrations- und Flüchtlingshilfe des Caritasverbandes tatkräftig mit.

Der Garten der Begegnung liegt am Bachsteinweg in Zülpich und wird vom Caritasverband gepachtet. Gehegt und gepflegt wird er von ehrenamtlichen Helfer_innen mit Unterstützung der Integrationsagentur. Regelmäßig wird er für Veranstaltungen genutzt, so z.B. für einen Treff von geflüchteten Frauen, Lesungen, Konzerte, oder auch eine Pflanzentauschbörse.

Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung aus Mitteln des Flüchtlingsfonds des Erzbistums Köln und aus KOMM-AN-Mitteln des Landes NRW. SR

Fluthilfebüro

„Resilienz durch Wiederaufbau – Ideen.Impulse. Netzwerke“



^ Ideen und Impulse erhielten die Teams der Fluthilfe für ihre Arbeit.

Gut zwei Jahre sind seit der Flutkatastrophe mit ihren verheerenden Auswirkungen vergangen. Vieles hat sich seither getan, trotzdem beschäftigen wir uns täglich mit dem Wiederaufbau und der damit zusammenhängenden Schaffung einer resilienteren Zukunft in der Region. Dies zum Anlass fand am 25.08.2023 in der Kreisverwaltung Euskirchen die Veranstaltung Resilienz durch Wiederaufbau - Ideen.Impulse.Netzwerk statt, an der unser Fluthilfeteam mit den Kolleginnen der Fluthilfe der Diakonie teilnahmen. „Uns erwartete an diesem Tag ein Ideenmarkt mit einzelnen Fachimpulsen und die Möglichkeit zum Austausch“, so Saskia Reder vom Fluthilfebüro der Caritas. „Ideen, Impulse und Netzwerke sind wichtige Werkzeuge, die wir in unsere tägliche Betreuung von Flutgeschädigten einfließen lassen,“ führte Gianna Balaban weiter aus. MS



^ Viele Kontakte wurden beim Sommerfest im Garten der Begegnung geknüpft.

VIII

Fluthilfebüro

Ein Sommer voller Aktivitäten für flutbetroffene Familien, Kinder und Jugendliche



^ Hoch hinaus im JUMP House

Das Sommerprogramm startete dieses Jahr am 12.07. gemeinsam mit der Jugendvilla auf der Sommerrodelbahn in Mechernich. War die Balance erst einmal gefunden, ging es rund! So auch am 19.07. beim Wasserski in Langenfeld. Mit 2 Skiern, Mono-Ski und Wakeboard fand jeder das eigene Gleichgewicht – selbstbestimmt und motiviert wurde das eigene Ziel anvisiert.

Impressum
Caritas Regional

Herausgeber:
Caritasverband für das
Kreidekanat Euskirchen e.V.
Martin Jost
Vorstandsvorsitzender

Redaktionsteam:
Martina Schneider (CD)
(verantwortlich),
Martina Deutschbein (MD),
Marion Schäfer (MSC),
Claudia Kaupel-Schleert (CKS),
Monika Stoffers (MS),
Tanja Engel (TE)

Caritasverband für das
Kreidekanat Euskirchen e.V.,
Wilhelmstraße 52,
53879 Euskirchen,
T 02251/ 7000-42
info@caritas-eu.de
www.caritas-eu.de

Satz und Grafik:
Martina Schneider



^ Rasant bergab auf der Rodelbahn

Bei der Alpakawanderung am 21.07. waren Familien eingeladen, aktiv mitzuwirken, einander selbst in einem neuen Gruppengefüge wahrzunehmen – einfach ganz natürlich. Schritt für Schritt im Einklang in der Natur, förderten ein einhergehendes Schmunzeln nicht nur die tierischen Begleiter, die Eifel Lamas, auch anregende Unterhaltungen und Ruhepausen schufen eine entspannte Atmosphäre. Eltern und Großeltern im Gepäck, wurde am 26.07. der Christinenhof in Erftstadt erkundet. Zu den Lichtblicken an diesem Tag zählten neben dem Beisammensein, Ponyreiten, tiergebundene, sowie sportliche In- und Outdoor-Aktivitäten. Zum Abschluss der Sommerferien wurde es Zeit für echte Luftsprünge. Hoch hinaus ging es am 04.08. mit der Jugendvilla im JUMP House Köln. Jetzt kann der Herbst mit vielen neuen spannenden Aktionen kommen.

MD



^ Voll motiviert auf Wasserski

Migrations- und Flüchtlingshilfe

Fußball verbindet - beim Integrationscup in Euskirchen

Zum 2. Mal fand am 12.08.2023 der Integrationscup statt, an dem wir mit einem Team der Caritas Euskirchen erfolgreich teilnahmen.

Der Integrationscup verbindet Fußballbegeisterte und bietet eine besondere Gelegenheit, als Team an diesem multikulturellen Turnier teilzunehmen, um mit Freude gemeinsam sportlich aktiv zu sein.

Wie im Vorjahr organisierte der Integrationsrat der Stadt Euskirchen das Fußballturnier im Erftstadion in Euskirchen. In Kurzspielen à zehn Minuten wurde unter den 16 teilnehmenden Mannschaften der Sieger gesucht. Das Caritas-Team schaffte es dabei ins Finale und belegte letztlich den 2. Platz.

Es nahmen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen des Verbandes teil, ergänzt um Spieler des Euskirchener TSC, mit dem eine Kooperation zur Etablierung einer interkulturellen Mannschaft besteht.

SR



^ Der 2. Platz beim Integrationscup in Euskirchen wurde vom Team gebührend gefeiert.